



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 26.05.2010

UmwA

OBERBÜRGERMEISTER		
26. MAI 2010 /.....Nr.....		
1	3	Zur Stellungnahme
2	4	Antwort vor Ab- sendung vorlegen
z.w.v.	5	Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Mu

Haushaltssperre beim Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien und bei Programmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Deutsche Bundestag hatte mit dem Bundeshaushalt 2010 bei Maßnahmen der nationalen Klimaschutzinitiative und beim Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien im Wärmebereich eine Haushaltssperre beschlossen. Das Bundesumweltministerium hat sich in den vergangenen Wochen intensiv um eine Aufhebung der Haushaltssperre bemüht und einen entsprechenden Antrag beim Bundesfinanzministerium gestellt. Das Bundesfinanzministerium hatte die Weiterleitung des Antrags an den Haushaltsausschuss abgelehnt.

Die Bundesregierung und die schwarz-gelbe Koalition haben damit zum 03.05.2010 die Förderung von wichtigen Klimaschutzmaßnahmen eingestellt. Wurden im Jahr 2009 noch 465 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt, so sind es 2010 nur mehr 333 Millionen Euro. Und das, obwohl noch über 22.000 Anträge aus dem Vorjahr abzuarbeiten sind.

Konkret betroffen von der Haushaltssperre sind:

- die Förderung von Solarkollektoren, Biomasseheizungen und Wärmepumpen
- das Programm des Bundesumweltministeriums zur Förderung von kleinen Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (Mini-BHKW)
- das Programm zur Förderung von Klimaschutzprojekten in Kommunen
- das gemeinsame Förderprogramm mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium zur Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Nach Mitteilung der Agentur für Erneuerbare Energien haben die Mittel des Marktanzreizprogramms im Jahr 2009 rund drei Milliarden Euro an privaten Investitionen verursacht. Das bedeutet: 1 Euro aus dem staatlichen Fördertopf löst fast 8 Euro an privaten Investitionen für den Klimaschutz aus. Davon profitiert die heimische Wirtschaft, vor allem Mittelstand und Handwerk. Von den Umsätzen und Einnahmen fließt ein Teil als Steuern wieder an den Staat zurück, also an Bund, Länder und Kommunen. Die investierten Fördermittel dürften sich also zum einem großen Teil selbst finanzieren.

Die Haushaltssperre des Bundes konterkariert die Bemühungen der Stadt Nürnberg um den Klimaschutz und die städtischen Klimaschutzziele. Die Stadt Nürnberg und die Stadtspitze sind gefordert, sich auf allen politischen Ebenen für die Aufhebung der Haushaltssperre einzusetzen.

Antrag:

Die Stadt Nürnberg und die Stadtspitze setzen sich auf allen politischen Ebenen (direkt gegenüber der Bundesregierung sowie über den Deutschen und Bayerischen Städtetag, über den Konvent der Bürgermeister usw.) dafür ein, dass die Haushaltssperre beim Marktanzreizprogramm für erneuerbare Energien im Wärmebereich und bei Maßnahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative aufgehoben wird und fordert, dass die Programme mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin